

tisoware. **ZEITung**

I - 1999

2
Editorial

3
Anwenderreportage LGI

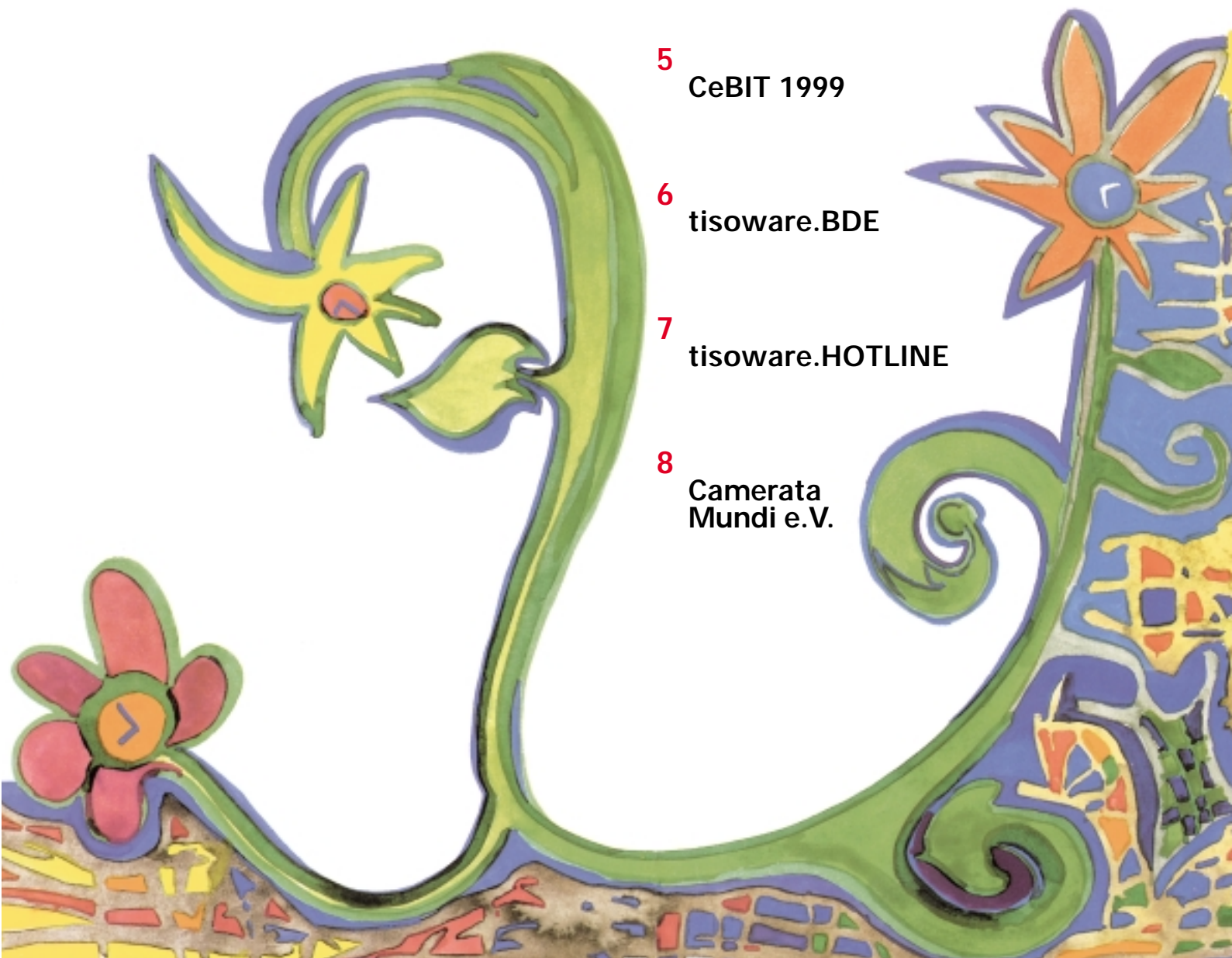
4
David gegen Goliath

5
CeBIT 1999

6
tisoware.BDE

7
tisoware.HOTLINE

8
Camerata
Mundi e.V.



E d i t o r i a l

Die Uhren ticken – der Countdown läuft, für viele Betriebe ist es immer noch ein Problem – das Jahr 2000. Zwischenzeitlich sollte es jedoch allen klar sein: Das Jahr 2000 ist eine Herausforderung und unbedingt auch Chefsache. Noch ist das nicht überall so. Es sind nur noch wenige Monate bis zum Beginn eines neuen Jahrtausends. Wir sehen das Jahr 2000 nicht nur als Problem, sondern vielmehr auch als Chance für uns, unsere Kunden und alle Unternehmen, sich auf ein neues Jahrtausend vorzubereiten. Den Wiederholungseffekt können wir alle nicht bestehen.

Aktuelle Umfragen der Handelskammern belegen, daß immer noch 45 % der Unternehmen derzeit auf den Datumswechsel zum Jahr 2000 nicht ausreichend vorbereitet sind, 15 % der Unternehmen haben noch gar nicht begonnen und Deutschland rangiert auf einigen weltweiten Statistiken auf Platz 15 bei den Vorbereitungen, die sich dv-technisch ums Jahr 2000 ranken.

Probleme mit der Datumsumstellung auf den 01.01.2000 können jeden betreffen. Es scheint allen klar, daß Schwierigkeiten in nahezu allen Bereichen des sozialen und wirtschaftlichen Lebens auftreten können: In Informationssystemen wie PCs, Servern und Microchips, in Betriebssystemen und Standardsoftware, bei elektronischen Schnittstellen zu Partnern und Lieferanten, bei Maschinen und Geräten in Industrie und Krankenhäusern oder bei Versorgungsstationen für Strom und Energie.



Der bevorstehende Jahrtausendwechsel bietet vielen Unternehmen Anlass, sich eingehend mit der Technologie des vorhandenen IT-Systems auseinander zu setzen. Die EDV-Abteilungen beschäftigen sich vielerorts mit der Aufdeckung und Beseitigung eventueller Schwachstellen interner Datenverarbeitungsanlagen. tisoware unterstützt Sie und Ihr Unternehmen bei Fragen rund um die Zeit- und Jahr-2000-Thematik.

Wir haben alles für den Jahrtausend-Endspurt für Sie und auch für unser Unternehmen vorbereitet, sodaß wir feststellen können: wir und die tisoware.APPLIKATIONEN sind bereit. Sollten Sie noch Handlungsbedarf für Ihr Unternehmen sehen, so stellen wir Ihnen unser Wissen gerne zur Verfügung, um Ihnen unseren gemeinsamen Weg in das nächste Jahrtausend zu erleichtern.

Mit Weitblick in ein neues Jahrtausend heißt für viele unserer Kunden bereits die erfolgte Durchführung des Jahr-2000-Updates der tisoware.CLASSIC-Version oder auch die bereits erfolgreich durchgeführte Umstellung auf tisoware.WINDOWS-Produkte. Wann sind Sie dabei ?

Mit Ihnen freuen wir uns auf den sensationellen Schritt in ein neues Jahrtausend – schön, daß wir alle dabei die Zeit im Griff haben !

Ihre Sabine Dörr

I m p r e s s u m

Herausgeber:
**tisoware. Gesellschaft
für Zeitwirtschaft mbH**
Ludwig-Erhard-Str. 52-72760 Reutlingen
Telefon: 0 71 21 / 96 65-0 Fax: 96 65-10

Gestaltung und Produktion,
Digitale Bildbearbeitung
Digitale Medien: Anthony Bury
Dettingen/Erms Tel.: 0 71 23 / 97 29 15
Internet: <http://www.digitale-medien.com>

Leserservice:
0 7 1 2 1 - 9 6 6 5 - 0
<http://www.tisoware.com>

Sie können unsere bisherigen Ausgaben per Fax oder über Internet/Informationsanforderung bestellen.

**I - 1997****I - 1998****II - 1998**

Anwenderreport Logistics Group International GmbH



Zur rechten Zeit am rechten Ort

Modernste Logistik ist heute einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren im internationalen und gesamteuropäischen Wettbewerb. Deshalb bietet die Logistics Group International GmbH (LGI) ihren Kunden ein immer größer werdendes Spektrum an Spezialdienstleistungen im Bereich Produktionslogistik, JIT-Plattform Automobil, Ersatzteillistik sowie Distributions- und Transportlogistik.

Welche wirtschaftliche Bedeutung der hochspezialisierte Logistik-Service hat, unterstreicht Martin Stoll von Logo-Team, Unternehmensberater für Logistik und Organisation aus Karlsruhe: "In den deutschen Unternehmen ist aufgrund der rückläufigen internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Anpassungs- und Kostendruck derart gestiegen, daß eine verstärkte Konzentration auf die Wertschöpfungsprozesse unumgänglich ist." Konkret heißt das: Die Unternehmen fokussieren ihre zentralen Kernbereiche und verbessern so die Kostenstruktur. Da aber viele Kernbereiche wie beispielsweise die Produktion, schon weitgehend optimiert sind, werden neue Potentiale gesucht. Genau diese Potentiale lassen sich an den Nahtstellen zwischen den einzelnen Bereichen durch prozeßorientierte Logistiksysteme erschließen. "Denn die Logistikkosten haben einen erheblichen Anteil an den Gesamtkosten der Unternehmen", so Consulter Stoll.

Erfolg durch optimale Organisation

Der ungewöhnliche Erfolg der Logistics Group International basiert auf der Leistung hochmotivierter Mitarbeiter, die für jedes Logistikproblem eine professionelle Lösung bieten. Wer permanent dafür verantwortlich ist, daß bei den Kunden immer alles zur rechten Zeit am rechten Ort ist, legt auch besonderen Wert auf die optimale Organisation der internen Abläufe.

Ein Grundsatz, der auch bei der Neuorganisation der Zeiterfassung beherzigt wurde. "Unser altes Zeiterfassungssystem lief unter einer ACCESS-Datenbank und war nicht unserer Computer-Umgebung angepaßt", erinnert sich Regina Krumm vom Prozeßentwicklungsteam der Logistics Group International. Die Folge: Das System war insgesamt zu langsam und konnte verschiedene Datenfelder nicht führen, die in der täglichen Praxis benötigt wurden. Nach vergeblichen Integrationsversuchen fiel die unternehmerische Entscheidung für einen Neuanfang.

"Ziel der Projektgruppe bei LGI, bestehend aus den Prozeßentwicklerinnen Regina Krumm und Anke Niemeyer und der Personalleiterin Ingrid Rakocy, war die Einführung eines Zeiterfassungssystems, das die sehr flexiblen Zeitmodelle abbilden kann, die Zeit schnell und automatisiert erfaßt und klare Übersicht über An- und Abwesenheiten ermöglicht", sagt Regina Krumm. Denn die große Mehrheit der Mitarbeiter der Logistics Group International hatte sich gegen die bis dahin praktizierte persönliche Zeiterfassung am eigenen Terminal und für eine automatisierte Erfassung der Arbeits- und Fehlzeiten ausgesprochen.

Aber damit nicht genug. Das neue System sollte nicht nur die alte Zeiterfassung ablösen, sondern auch in der Lage sein, Daten aus dem Lohn- und Gehaltsabrechnungssystem Schleupen sowie einem neuen Personalinformati-

onssystem zu integrieren. Nur so konnte modernen Management Gesichtspunkten entsprochen und ein einheitlicher Datenpool im Unternehmen angelegt werden. Deshalb hat die Logistics Group International über eine Fragebogen-Aktion kompetente Anbieter gesucht.

tisoware überzeugt mit Integrationslösung

Die Lösung der tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbH in Reutlingen entsprach dem anspruchsvollen Anforderungsprofil der Logistik-Spezialisten aus Böblingen. "Überzeugt hat unsere Integrationslösung mit dem Zeiterfassungssystem tisoware.ZEIT, dem Personalinformationssystem PERSIS-SQL unseres Projekt-Partners sowie dem Abrechnungssystem Schleupen", so Claus Harrer von tisoware. Die zur Lohn- und Gehaltsabrechnung notwendigen Personaldaten waren im System Schleupen vorhanden. Diese Personaldaten wurden einmalig zu PERSIS-SQL transferiert und mit den für die Mitarbeiterverwaltung erforderlichen Merkmalen ergänzt. Auf die so entstandenen Personalstammdaten von PERSIS-SQL greift tisoware.ZEIT zu und erkennt, daß der Mitarbeiter an der Zeiterfassung teilnehmen und buchen darf. "Für die Mitarbeiter beginnt damit sozusagen die neue Zeitrechnung", scherzt Harrer.

Der entscheidende Vorteil für das Unternehmen liegt im vereinfachten Datenfluß. "In diesem System kommt es nicht mehr zur doppelten oder gar dreifachen Personalstammführung. Aber Ergänzungen und Erweiterungen sind jederzeit möglich. Dabei greift der Anwender über seinen Windows PC auf die extrem leistungsfähige Datenbank ORACLE ENTERPRISE zu, die auf dem Server HP 9000 installiert ist", erklärt Software-Experte Harrer mit knappen Worten. Weiterer Vorteil: Auch die Außenstellen, die wie die Zentrale mit Zeiterfassungsgeräten von KABA Benzing ausgerüstet sind, konnten in das Netzwerk integriert werden.

»David gegen Goliath«

Der Mittelstand verlangt heute zunehmend eine integrierte Software-Lösung für den Personalbereich. Der Zeitwirtschaftsanbieter tisoware kooperiert deshalb mit der Firma Projekt, die über das Personalinformationssystem Persis SQL verfügt. Die Personalwirtschaft sprach mit Dipl. Betriebswirtin (BA) Sabine Dörr, geschäftsführende Gesellschafterin.

Personalwirtschaft: tisoware ist am Markt seit vielen Jahren als Anbieter von Zeitwirtschaftssystemen bekannt. Jetzt nehmen Sie sich auch der Integration von Personalinformationssystemen in Ihre Programme an. Warum diese Erweiterung?

Dörr: Auslöser für diesen Schritt war die Anfrage eines Kunden, der Datensätze für die Bewerberverwaltung, Personalzeiterfassung sowie Lohn- und Gehaltsabrechnung nicht mehr jeweils neu eingeben und verwalten wollte. Dieser Kunde, die Logistics Group International – ein Unternehmen der Willi Betz- und Hewlett Packard-Gruppe- richtete an uns die Anforderung, eine ganzheitliche Softwarelösung für das Personalwesen anzubieten, das heißt ein integriertes Personalinformationssystem zu schaffen.

Personalwirtschaft: tisoware entwickelt keine eigenes Personalinformationssystem, sondern kooperiert jetzt mit der Firma Projekt. Warum haben Sie diesen Weg eingeschlagen?

Dörr: Zunächst einmal ergab sich dies aus der Entscheidung des schon genannten Kunden LGI. Bei näherer Produkt- und Entwicklungsbetrachtung des Produktes Persis-SQL, sind wir zur Auffassung gelangt, daß sich die beide Produkte ausnahmslos als gute Ergänzung darstellen. Bei beiden Produkten handelt es sich um Client-/Server-Lösungen, die nach modernsten Gesichtspunkten entwickelt wurden. Damit können wir unseren Kunden ein wirtschaftlich attraktives und anwenderfreundliches Angebot unterbreiten, da sich alle Hard- und Software-Komponenten modular und flexibel aufbauen lassen. Wichtig war uns bei dem Schritt aber auch, daß wir dem Kunden eine Sicherheit als Investitionsschutz geben können, das heißt beide bislang als stand-alone-Anwendungen zu betrachtende Software-Pakete sind nun als integrierte Gesamtlösung zu nutzen.

Personalwirtschaft: tisoware bietet jetzt neben der eigenen Zeitwirtschafts-Lösung auch das Personalinformationssystem von Projekt an. Handelt es sich um eine Vertriebskooperation?

Dörr: Ich würde nicht von einer Vertriebs-Partnerschaft, sondern vielmehr aus Kundensicht von einer Lösungs-Partnerschaft reden. Beim Kunden, der sowohl unsere Zeitwirtschaftssoftware wie auch ein integriertes Personalinformationssystem einführen will, wird zukünftig auf einer einheitlichen Datenbankumgebung aufbauend, die Datenübergabe von der Bewerberverwaltung über die Zeitwirtschaft bis hin zur Lohn- und Gehaltsabrechnung automatisch funktionieren, wie das von inte-

grierten Softwarelösungen im Personalbereich auch erwartet wird.

Personalwirtschaft: Welche Lohn- und Gehaltsabrechnung läßt sich in Ihr System integrieren?

Dörr: Die meisten unserer Kunden verfügen bereits über ein Softwarepaket zur Lohn- und Gehaltsabrechnung. Deshalb haben wir für die Übergabe unserer abrechnungsrelevanten Daten Schnittstellen zu nahezu allen Abrechnungssystemen für Lohn und Gehalt geschaffen: von SAP bis Datev, von Varial bis Loga 2001.

Personalwirtschaft: Integrierte Software-Lösungen bieten auch SAP oder Personal & Informatik an. Was sehen Sie als Spezifikum Ihrer Lösung?

Dörr: Wir kombinieren zwei nischenorientierte Systeme zu einem und bringen die Stärken beider Produkte in ein ganzheitliches, integriertes Lösungskonzept mit gleichen "look and feel" sowie gleichem Datenpotential, sodaß der Anwender für die Personalarbeit ein innovatives Instrumentarium erhält, mit dem er den Zeitaufwand für Verwaltungsarbeiten reduzieren kann, um sich damit mehr Freiraum für andere Aufgaben wie zum Beispiel der Personalbetreuung zu schaffen.

Personalwirtschaft: Ihre Softwarelösung dürfte gegenüber dem Marktführer SAP erheblich kostengünstiger sein. Wie groß ist aus Ihrer Sicht bei Anschaffung und Implementierung der Preisvorteil?

Dörr: Der Nutzen steht aus meiner Einschätzung bei unseren Kundenprojekten meist vor Kostenbetrachtung. Den Vorteil in DM- oder Euro-Beträgen aufzuweisen, ist mir verständlicherweise pauschal nicht möglich, dieser kann allenfalls projektbezogen beziffert werden. Allerdings schätzen wir unsere Chancen bei der Preis-/Leistungs-Betrachtung gegenüber anderen Anbieter als sehr gut ein, sodaß auch David gegen Goliath eine gute Marktposition nachweisen kann.

Personalwirtschaft: Ein wichtiges Kriterium ist heute auch die Benutzerfreundlichkeit der Software. Erklärt sich die Software für die Anwender von selbst oder müssen die Mitarbeiter geschult werden?

Dörr: Alle unsere Produkte sind Windows-Applikationen, die vielen Anwendern heute vertraut sind. Selbstverständlich sind unsere Produkte deshalb so angelegt, daß sie möglichst selbsterklärend und gut beschrieben sind. Schulung sehe ich deshalb nicht als Muß, sondern als Angebot nach vorangegangener Organisationsberatung mit dem Kunden seine Anforderungen so effizient wie möglich umzusetzen, damit der gewünschte Nutzen für ihn kurzfristig erreichbar wird.

Das Gespräch führte Reiner Straub

tisoware präsentiert auf der CeBIT 1999 und auf der Altenpflege in Nürnberg

Auf sage und schreibe vier Messeständen konnte die Vertriebsmannschaft der tisoware dieses Jahr auf der CeBIT Interessenten und Kunden von den modernen und innovativen Lösungen des Unternehmens überzeugen.

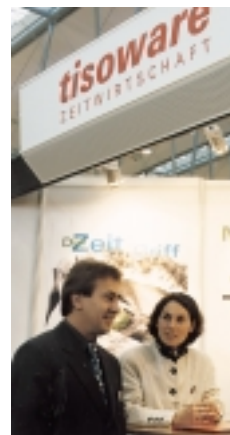
Im Vordergrund standen bei den Gesprächen die vieles beherrschende Diskussion um das "Jahr-2000-Geschehen". Mit verschiedenen Kunden konnten Aufträge über den Update der bestehenden tisoware.CLASSIC-Version fixiert werden. Einige Kunden plazierten auch auf der Messe die Beauftragung des tisoware.TEAMS für die Umstellung der Applikation auf die moderne client-/server-Applikation: tisoware.WINDOWS.

Präsentiert wurden Lösungen für Industrie und Gesundheitswesen in Halle 4 im Mittelstandszentrum auf dem eigenen tisoware.STAND sowie in Halle 20 bei KABA Benzing wie auch auf dem Partnerstand der Bäurer AG; last but not least konnten wir auch die Gelegenheit wahrnehmen, als starker Lösungspartner für die Bäurer AG am Hauptstand in Halle 3 die Besucher für die tisoware.ANWENDUNGEN zu begeistern.



Ein ganz besonderes

Highlight der CeBIT 1999 war die Vertriebsfreigabe für das neue tisoware.BDE-Modul, das bei vielen Anwendern und Interessenten große Anerkennung fand: Nachkalkulation und Kostentransparenz sind die Hauptkriterien, die viele mittelständische Fertigungsbetriebe bewegen und wofür sie bei tisoware die passende Lösung finden.



Nahezu zeitgleich zur CeBIT reisten wir auch zur Spezialmesse nach Nürnberg: Auf der Altenpflege '99 konnten wir viele Heimleiter und Pflegedienstleiter für die elektronische Dienstplangestaltung und die Zeitwirtschaft als Interessenten gewinnen. Zahlreiche Anwender aus Alten- und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Rettungswesen und auch Werkstätten für Behinderte sind starke Referenzen für tisoware.LÖSUNGEN im Gesundheitswesen.

Auf beiden Messen konnten wir unsere Kunden und Interessenten überzeugen, daß tisoware der richtige Partner - auch für das nächste Jahrtausend - ist.

tisoware . SOZIALES

Es nimmt noch immer kein Ende:

Die Berichterstattungen aus dem Kriegs- und Krisengebiet Kosovo gehen immer mehr unter die Haut. Schon vor Beginn des Krieges war der Kosovo nicht mit durchschnittlichen Gegebenheiten in Europa vergleichbar: Die höchste Totgeburtensrate (bis zu 50 tote Kinder unter 1000 Geburten), viele Frühgeburten und eine sehr hohe Sterblichkeitsrate bei Kindern unter fünf Jahren, darüberhinaus nur 134 Kinderärzte, dh. rechnerisch ein Arzt für 24.000 Kinder im Schulalter, im gesamten Kosovo – das war bereits vor Kriegsbeginn als unzureichende Versorgungslage bekannt.

In den Kriegswirren kommen nun viele Kinder tot zur Welt, weil die Schwangeren zu hohen Strapazen ausgesetzt sind, stillende Mütter sind ausgezehrt und können ihre Säuglinge nur unzureichend oder gar nicht stillen. Kinder, die ohne medizinische Hilfe durchs Land irren, sind unterernährt, psychisch geschockt und von den Trennungen vom häuslichen Umfeld oder -noch

schlimmer- von ihren Familien getrennt, stark von den Kriegsschrecken gezeichnet und traumatisiert.

Die Bilder aus Medien und täglichen Berichterstattungen liessen die Mitarbeiter und Geschäftsleitung der tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbH nicht mehr los: Im Mitarbeiterkreis wurden 1.000 DM für den Kinderberg gesammelt und die Geschäftsführer Sabine Dörr und Michael Gruber stockten den Betrag auf 5.000 DM auf. Kinder sind unser aller Zukunft, egal wo sie geboren werden. Und am wenigsten sind die Kinder dieser Welt verantwortlich für das politische Chaos rund um den Kosovo.

Mit dem Geldbetrag sollen die Bemühungen des Vereins »Kinderberg« unterstützt werden, der sich um bestmögliche Betreuung der Kinder vor Ort kümmert und auch Langzeit-Betreuungs-Programme für die Kinder konzipiert, da man mit langjährigen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Kriegskinder aus dem Kosovo rechnen muß.

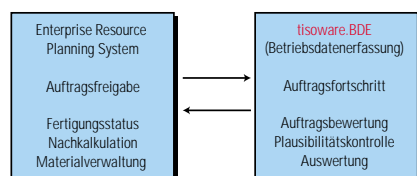
Betriebsdatenerfassung tisoware.BDE

Jedes Unternehmen ist heute gezwungen, die Kosten in seinem Betrieb exakt zu erfassen, damit die Informationen für die Entscheidungen auf allen Ebenen transparent zur Verfügung stehen. Die notwendigen Kosteneinsparungen und Rationalisierungen im Unternehmen können nur durchgeführt werden, wenn in allen Bereichen eine genaue Datenerfassung besteht.

Um Informationen und Transparenz im Unternehmen zu erhalten, ist eine integrierte Lösung erforderlich.

Aktuelle Informationen aus der Produktion müssen laufend zur Verfügung stehen. Der Auftragsfortschritt muß über Knopfdruck ersichtlich sein, damit jederzeit die gewünschten Informationen geliefert werden können. Für die Auslastung in den verschiedenen Fertigungsbereichen ist eine exakte Rückmeldung aus diesen Bereichen deshalb unerlässlich. Die Materialverwaltung (Lagerabbuchungen und Lagerzubuchungen) ist bei diesem integrierten System automatisiert.

Betriebsaufträge werden in einem ERP- (d. h. Enterprise Resource Planning) System generiert und freigegeben. Die Betriebsaufträge werden permanent an tisoware.BDE übergeben und können ab diesem Zeitpunkt in der Fertigung mit den unterschiedlichsten Funktionen bebucht werden. Die Mitarbeiter können über Erfassungsterminals von KABA Benzing, DLog oder über eine Terminalsimulation an einem Bildschirm entsprechende Arbeitsgänge zurückmelden. Verschiedene Anforderungen in den unterschiedlichsten Fertigungsbereichen fordern eine flexible Software. Die Parameter der Erfassungsmedien werden bei der Installation auf die betrieblichen Belange angepaßt. Wird ein Produktionsprozeß später umgestellt, so ist eine Änderung der Parameter möglich.



Im online- Betrieb werden alle Buchungen sofort auf Plausibilität geprüft. Falsche Funktionen werden dem Bediener sofort gemeldet. Mengenmeldungen können direkt kontrolliert und danach an das ERP- System übergeben werden, damit die richtige Men-

ge in der Materialwirtschaft verbucht wird. Bei einer Buchung auf den Arbeitsgang werden alle Materialpositionen, die vor diesem Arbeitsgang im Arbeitsplan aufgeführt sind, vom Lager gebucht. Nach der Auftragsfertigmeldung wird die gefertigte Menge auf das Fertigwarenlager gebucht. Somit können alle Materialbuchungen automatisiert werden.

Durch die Integration von tisoware.BDE (Betriebsdatenerfassung) mit tisoware.ZEIT (Personalzeiterfassung) ist eine direkte Abstimmung mit der Anwesenheitszeit gegeben. Flexible Arbeitszeiten erfordern eine Abgleichung der Zeiten aus der Zeiterfassung mit den Auftragszeiten. Pausen und Arbeitsunterbrechungen müssen bei jedem Arbeitsgang berücksichtigt werden.

Jederzeit kann im System der Auftragsfortschritt verfolgt werden. Hierbei kann der aktuelle Status des Auftrages abgefragt werden. Interessant ist es für Unternehmen, die Abweichungen zwischen Vorgabezeit und Istzeit bei den Produkten zu erkennen. In einem Fertigungsunternehmen ist es wichtig, die verschiedenen Kostenarten zu erfassen. Bei der Unterscheidung kann die Lohnart herangezogen werden oder es wird nach den unterschiedlichen Auftragsarten: Kundenauftrag, Internauftrag, Gemeinkostenauftrag, Mehrarbeit oder Nacharbeit differenziert. Darüber hinaus ist eine Bewertung der Tätigkeiten jedes Mitarbeiters oder von Gruppen möglich. Diese Werte können als Einzel- oder Gruppenprämie über die Schnittstellen an die Lohn- und Gehaltsabrechnung übergeben werden.

Eine Nachkalkulation ist sofort nach Auftragsauslieferung möglich und kann für die Vorkalkulation bei Angeboten herangezogen werden. Durch die aktuellen Werte aus der Betriebsdatenerfassung ist das Unternehmen in der Lage, jede Baugruppe, alle Artikel und jeden Auftrag zu kalkulieren.

Die Materialwirtschaft wird automatisch gesteuert und die Bestände sind immer aktuell. Somit ist eine Verkürzung der Durchlaufzeiten und Erhöhung der Lieferbereitschaft möglich. Das Management verfügt über aktuelle Zahlen aus der Fertigung, um ein Unternehmen wirtschaftlich und konkurrenzfähig zu führen. Die Realisierung einer integrierten ERP- Lösung mit tisoware.BDE bringt eine Kostenersparnis, die sich schon nach sehr kurzer Zeit amortisiert.



Bobby's Netsurfschule - Do You Speak Internet?

Browser - »Stöberer« oder »Durchblätterer«, wie man direkt übersetzen könnte, existieren in der heutigen Form erst seit es die einheitlich benutzte Form HTML gibt, die den Austausch nicht nur von Texten, sondern auch graphischen und akustischen Elementen ermöglicht. **Cookie** - »Kekse«, ein nett klingender, aber fast schon zynisch wirkender Euphemismus, ist der verschämte Versuch, einen im Grunde ungeheuerlichen Vorgang, das Herumschnüffeln in der Privatsphäre von Computer-Benutzern, als eine Art Cyber-Naschwerk zu verhamlosen. **Surfen** ist sowohl im Englischen als auch im Deutschen als witzig gemeinte Parallelbildung aus der phonetischen Ähnlichkeit der Wörter »von Server (Rechner) zu Server gleiten« wird gewissermaßen ein virtuelles Verb to serv abgeleitet, das dann klingt wie to surf, also »sich mit einem Surfbrett bewegen«. **Webmaster** »Gestalter oder Verantwortliche für eine Website«, dahinter können sich auch mehrere Personen verbergen. Eine ähnlich originelle Kollektivbezeichnung ist der **Sysop**, der System Operator, der überwacht, koordiniert oder für die Unterhaltung des virtuell Reisenden sorgt. (Quelle: Net Investor 3/99)

t i s o w a r e - S p e c i a l s T e r m i n k a l e n d e r

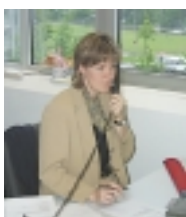
t i s o w a r e . H O T L I N E – der heiße Draht zu tisoware

Mit Feuereifer kümmern sich die beiden Damen um die Anliegen unserer Kunden an der tisoware.HOTLINE. Und »Fritze« hilft dabei....

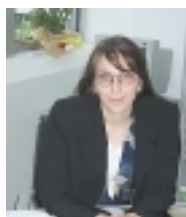
Wir nehmen Ihre Anrufe, Faxe, Mails und Briefe wichtig und sind in der Zeit von 08.30 bis 17.00 Uhr für Sie erreichbar. Wenn Sie von 11.30 bis 12.15 Uhr nicht durchgestellt werden können, so hat das folgenden Grund: In diesem Zeitraum findet unsere tägliche interne Hotline-Besprechung statt, die dazu dient, Anfragen an Ihren Projektverantwortlichen weiterzuleiten, technischen Service zu koordinieren oder Anfragen mit der Entwicklung abzugleichen.

»Fritze« ist übrigens kein weiteres Haustier, sondern unser guter Geist, der die elektronische Kommunikation zu Ihrem Unternehmen unterstützt und immer mehr genutzt wird.

Sabine Reckleben, geb. 1965, ist Dipl.-Textil-Ingenieur (FH) und seit 01.09.1993 bei uns für Anwendungsberatung und verantwortlich für die tisoware.HOTLINE seit 1995.



Nicole Schmid, geb. 1974, begann nach ihrer Ausbildung zur Industri-Kauffrau 1996 zunächst in unserem Sekretariat und ist seit Januar 1998 an der tisoware.HOTLINE für Sie aktiv.



t i s o w a r e . E D I T I O N



Laut Reaktionen aus Kundenkreisen hat die tisoware.EDITION ihre Feuertaufe bestanden und grosses Interesse geweckt. Das Thema: »Zeitblumen« nach Romanmotiven von Michael Ende, die Künstlerin der Edition Nr. 1: Ulrike Franz, die auch schon unser letztes Sommertreffen mit ihren Bildern bereichert hat.

In der für sie typischen Leichtigkeit mit Tiefgang hat sie einen unverwechselbaren Stil entwickelt, mit dem sie uns ihre Bilder als fabulierte Welt präsentiert, in der sich die bildliche Poesie der Reutlinger Künstlerin frei entfaltet. Ulrike Franz erschafft sich mit ihren Werken eine gleichsam enzyklopädische Sammlung von allem Sichtbaren in der Welt. Beim Malen versucht sie, rationale Überlegungen auszuschalten und sich einem gewissen Automatismus zu überlassen. Dabei entstehen »Bildwesen«, skurrile Zeichen oder Einzelportraits von in der Natur massenhaft Vorkommenden wie Fisch, Pflanze, Stern, die so zum Franzschen Unikat werden. Die sehr lebendige Farbigkeit der Bilder von Ulrike Franz spricht das sinnliche Wahrnehmungsvermögen des Betrachters unmittelbar an.

Und übrigens: die tisoware.EDITION wird natürlich fortgesetzt – lassen Sie sich überraschen...

t i s o w a r e . V e r a n s t a l t u n g e n

15. 07. 1999

tisoware.SOMMERTREFFEN, Reutlingen

16. - 18. 09. 1999

Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege, Reutlingen

18. - 22. 10. 1999

SYSTEMS 99, München

19. - 21. 10. 1999

Älter werden, Stuttgart

11. 11. 1999

tisoware.HERBSTREIGEN, Dortmund

17. - 20. 11. 1999

Medica, Düsseldorf

N e u e K u n d e n :



Gedanken zu Kultur und Kunst an der Schwelle des Jahrtausends



»Diejenigen, die den Niedergang der Kultur als etwas Naturgemäßes hinnehmen, trösten sich mit dem Gedanken, daß nur eine Kultur – nicht die Kultur – der Auflösung verfallt. Eine neue werde in einer neuen Zeit und in einer neuen Rasse aufblühen.

Das ist ein Irrtum. Nicht mehr hat die Erde, wie früher, unverbrauchte und begabte Völker in Reserve, die uns in irgendeiner Zukunft als Führer des geistigen Lebens ablösen können. Wir kennen alle, über die sie verfügt. Keines ist darunter, das nicht bereits an unserer Kultur derart teilhat, daß sein geistiges Schicksal nicht mit dem unsrigen und in dem unsrigen bestimmt wäre.

Alle, die begabten und die unbegabten, die fern und die nahen, erfahren die in unserer Kultur wirkenden Kräfte der Unkultur. Alle sind krank mit uns und können nur mit uns gesunden.

Nicht die Kultur einer Rasse, sondern die der Menschheit, der jetzigen und der zukünftigen, ist verloren zu geben, wenn der Glaube an eine Regeneration unserer Kräfte eitel ist. Er braucht aber nicht verloren gegeben zu werden.

Ist das Ethische das konstituierende Element der Kultur, so wandelt sich der Niedergang in Aufstieg, sobald ethische Energien in unserer Gesinnung und in

den Ideen, mit denen wir die Wirklichkeit zu gestalten unternehmen, wieder wirksam werden.

Dieses Weltexperiment gilt es zu unternehmen.«

Aus: Kultur und Ethik von Albert Schweitzer

Camerata Mundi e.V.
Verein zur Förderung und Unterstützung
des Internationalen Kulturaustauschs

Eines der wichtigsten Ziele ist, unterschiedlichste Musikkulturen zusammenzuführen, gemeinsam mit Künstlern aus diesen Kulturen zu arbeiten und sie zu verstehen lernen, Vorurteile und Unverständnis abzubauen, den anderen versuchen zu begreifen und durch die Vielfalt der verschiedensten Musikrichtungen Neues zu schaffen.

Um jedoch die feinen Kulturstrukturen im einzelnen zu erhalten, sieht diese kulturelle Institution es als wichtig an, daß nach gemeinsamem Wirken die Musiker sich wieder trennen, um ihre Eigenständigkeit zu bewahren.

Diese Trennung hebt bei den Künstlern Verantwortung und Selbstwertgefühl; sie fühlen sich nicht als "Gastarbeiter" sondern als gleichberechtigte Partner.

Dieses Geben und Nehmen ist ein wichtiger Bestandteil des kulturellen Interesses dieses Vereins.

Es sollen für Musiker aus ganz Europa und weltweit mit CAMERATA MUNDI die Möglichkeit geschaffen werden, sich auszutauschen und sich in Deutschland und mit den gemeinsamen Projekten auch in ihren jeweiligen Heimatländern zu präsentieren, damit so eine gegenseitige künstlerische Befruchtung stattfinden kann.

Schwerpunkt ist, daß deutsche Musiker in Moskau, Sofia, Bratislava u.a. und im Gegenzug die Musiker dieser Länder in Deutschland und in Städten der EU proben und auftreten können.

Gemeinsam erarbeitete Werke aller Stilrichtungen, der spezifischen Literatur der jeweiligen Länder sowie Uraufführungen neuer Kompositionen sollen Inhalte der verschiedenen Projekte sein.

Um diesen europäischen zugleich weltweiten Gedanken zu realisieren, benötigt auch die klassische Kunst und die Initiatoren der Camerata Europea, eines der geförderten Orchester des Vereins Camerata Mundi, Freunde, Gönner und die Initiatoren der Camerata Europea, eines der geförderten Orchester des Vereins Camerata Mundi, Freunde, Gönner und Sponsoren. tisoware unterstützt Kinder, Kultur und Künstler – auch die Camerata Europea.

CDs sind bei tisoware für 30,00 DM erhältlich – der Erlös ist zugunsten Camerata Europea e.V. und Frühchen e.V.

